

Das Frauenhaus Fürth und die Interventionsstelle ISTE

Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und
Seniorenangelegenheiten
Rathaus Fürth, 14.03.2018

Eva Göttlein & Susanne Colonna
Frauenhaus Fürth / Vorstand Hilfe für Frauen in Not e.V.



Hilfe für Frauen in Not e.V.

Das Frauenhaus in Fürth



Hilfe für Frauen in Not e.V.

Trägerverein: Hilfe für Frauen in Not e.V.
Gegründet 1990

Vorstand: Ehrenamtlicher Vorstand, 7 Frauen

Team:

Kirsten Ghosh, Dipl. Soz. Päd. > Pädagogische Leiterin, Betreuung der Frauen

Kathrin Wondrak, Soz. Päd. und Erzieherin, Betreuung der Kinder und Frauen

Doris Brodkorb, Verwaltungsfachkraft

Inge Dengler, Hauswirtschafterin

15 Ehrenamtliche für Dienste rund um die Uhr sowie an Feiertagen, für Notfälle...

Ehrenamtliche Hausmeister, Handwerker*innen und Helfer*innen

Das Frauenhaus in Fürth



Hilfe für Frauen in Not e.V.

Finanzierung

Personalmittel für päd. Personal

- > Stadt Fürth und Landkreis Fürth (90% Soz.Päds, 100% Erzieherin)
- > Regierung (10% Soz.Päds)

Personalmittel für nicht-pädagogisches Personal

- > 100% über Spendenmittel

Sachmittel

- > Stadt Fürth und Landkreis Fürth mit 25%
- > Spendenmittel

UNERLÄSSLICH >>>
Sponsoren und Förderer

Das Frauenhaus in Fürth



Hilfe für Frauen in Not e.V.

Ausstattung

5 Frauenplätze + 1 Notplatz

7 Kinderplätze

5 Bewohnerinnen-Zimmer

2 Bäder und 2 Küchen

Gemeinschaftsraum und Kinderspielzimmer (Pfauenzimmer) im Container

Großer Garten mit Terrasse

Büroräume

Komplette Renovierung der Innenräume 2015 bis 2016 > Abgeschlossen!

Renovierung und kindgerechte Neuausstattung des Gartens 2016/2017.

Finanzierung der Renovierung komplett über Spendenmittel.

Das Frauenhaus in Fürth



Hilfe für Frauen in Not e.V.

Belegung 2016

- > Vollbelegung der Frauenplätze mit 98,5 %
- > 150 Frauen, die um Aufnahme ins Frauenhaus gebeten haben, konnten aus Platzmangel nicht aufgenommen werden
= Entspricht dem bayernweiten Durchschnitt

Bewohnerinnen

- > Alle Bevölkerungsschichten
- > Alle Altersgruppen ab Volljährigkeit
- > Unterschiedliche Herkunft
- > Unterschiedlicher Bildungsstand
- > Mit und ohne Kinder

Das Frauenhaus in Fürth



Hilfe für Frauen in Not e.V.

Belegung

Gründe für die Vollbelegung bzw. Überbelegung

- > Mangel an sozialgeförderten Wohnungen und günstigen Wohnungen
- > Bayernweit zu wenig Frauenhaus Plätze vorhanden
- > Kein Rückgang von Fällen häuslicher Gewalt in Sicht
- > Multiproblemlagen der Frauen (alleinerziehend, arbeitslos, Migrationshintergrund...)
- > Fehlende Beratungsstelle für häusliche Gewalt in Fürth

Das Frauenhaus in Fürth



Hilfe für Frauen in Not e.V.

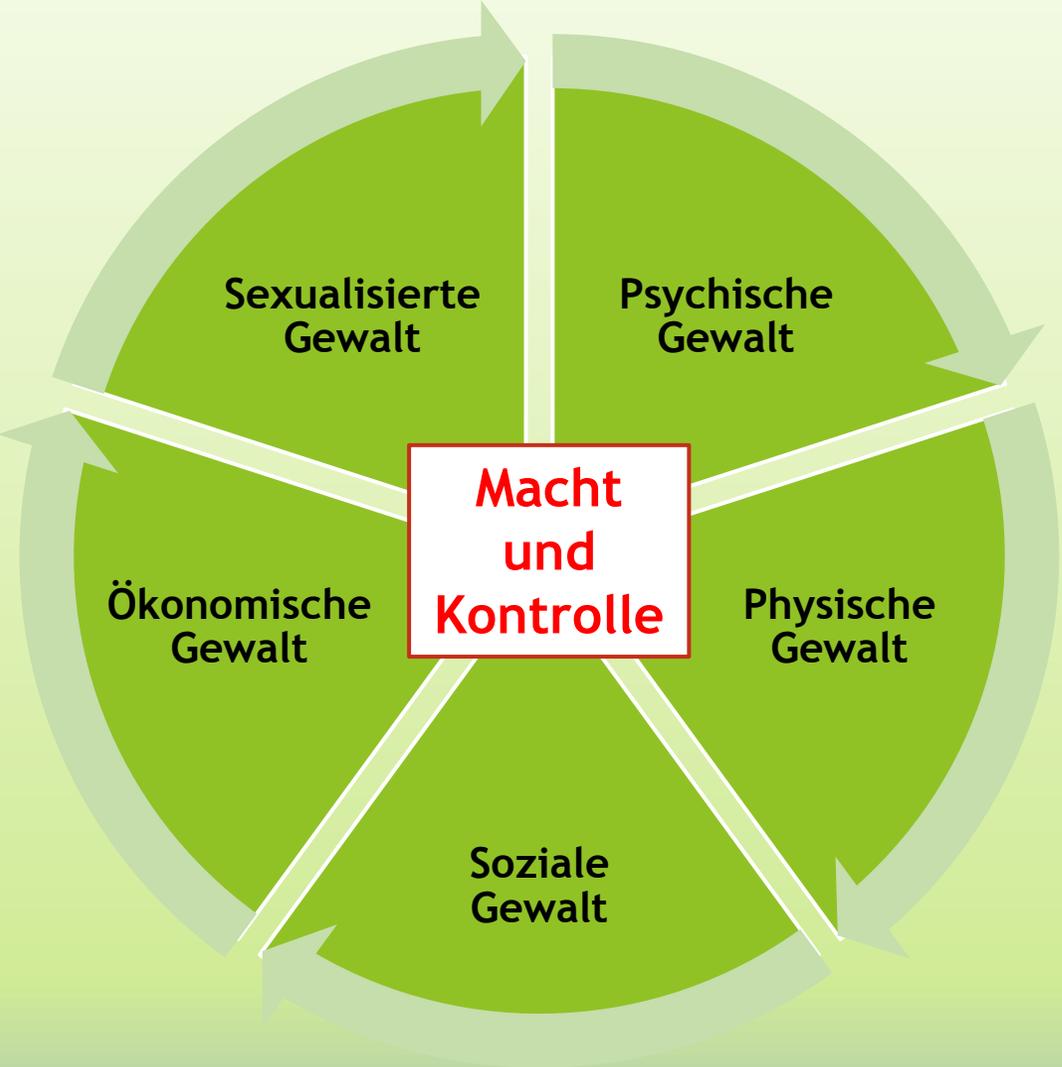
Zahlen in Bayern 2014

Studie des Instituts für empirische Soziologie der Universität Erlangen/Nürnberg

- > 40 Frauenhäuser mit 367 Plätzen für Frauen und 456 Plätzen für Kinder.
- > Ausgaben des Sozialministeriums für Frauenhäuser in Bayern auf dem vorletzten Platz.
- > Mind. 55.000 Frauen ab 16 Jahren wurden Opfer sexualisierter Gewalt.
- > 140.000 Frauen erlebten häusliche Gewalt.
- > 90.000 Frauen haben schwere Misshandlungen erlitten.
- > Mehr als 18.000 Frauen haben sich nach akuter Gewalt an Polizei oder Beratungsstelle gewandt.
- > 6.000-9.000 Frauen haben Schutz im FH gesucht. 1.500 Frauen konnten aufgenommen werden, über 4.000 Frauen mussten abgewiesen werden.

>>> Akuter Versorgungsnotstand !!

Formen von Gewalt



Zahlen zu häuslicher Gewalt in Deutschland

- Häusliche Gewalt gilt laut WHO als eines der höchsten Gesundheitsrisiken für Frauen und Kinder
- Jede 4. in Deutschland lebende Frau erlebt zwischen dem 16. und 85. Lebensjahr mind. 1x körperliche und/oder sexuelle Gewalt.
- 42% der in Deutschland lebenden Frauen haben psychische Gewalt erlebt, z.B. Einschüchterungen, Verleumdungen, Drohungen, Psychoterror.
- Frauen in Trennungs- oder Scheidungssituationen sind besonders gefährdet, Opfer von Gewalt durch den (Ex)Partner zu werden.
- Betroffene Frauen brauchen im Schnitt 7 Anläufe, bevor sie die endgültige Trennung schaffen.
- 37% der von körperlicher Gewalt Betroffenen und 47% der von sexueller Gewalt Betroffenen haben mit niemandem darüber gesprochen

Die Interventionsstelle ISTE



Hilfe für Frauen in Not e.V.

Die Interventionsstelle ISTE und der Proaktive Ansatz

Ausgangssituation:

Flächendeckendes Förderprogramm des Bayerischen STMAS für Interventionsstellen seit August 2015 unterstützt durch das Bayerische Innenministerium



Kooperationsvereinbarung zwischen Polizeipräsidium Mittelfranken und den Frauenhäusern Fürth, Nürnberg, Erlangen, Ansbach und Schwabach

Polizeiinspektionen
Fürth, Zirndorf
und Stein



Interventionsstelle
Fürth

Pro-aktive Beratung - Zusammenarbeit mit der Polizei

Die Zusammenarbeit mit der Fürther Polizei ist beispielhaft.

Fürth ist (nach Schwabach) die faxreichste Interventionsstelle im Gesamtverbund.

- > Diensts Schulungen für Polizisten fanden 2016 statt.
- > Für das Frühjahr 2018 koordiniert unsere Beauftragte der Polizei für Kriminalitätsoffer (BPfK) die Diensts Schulungstermine für die Stadt Fürth, Stein und Zirndorf.
- > 2017: regelmäßiger Austausch mit den BPfKs zur Thematik häusliche Gewalt.
- > Enge Zusammenarbeit mit den Sachbearbeiter/innen für häusliche Gewalt der Stadt Fürth.
- > Vernetzung mit den anderen Interventionsstellen und Öffentlichkeitsarbeit.

Pro-aktive Beratung - Abläufe 1

Häusliche Gewalt / Ex-Partner Stalking - Einsatz vor Ort

Polizeiliche Erstmaßnahmen treffen/Beteiligte trennen

Angebot an die Geschädigte- Hilfe durch die Interventionsstelle

FAX an Interventionsstelle ausfüllen

Einverständniserklärung unterschreiben lassen

Fax des Einsatzbeamten/in an die Interventionsstelle

Pro-aktive Beratung - Abläufe 2

Aktive telefonische Kontaktaufnahme

1. Kontaktaufnahme binnen 3 Tage (mehrfache Versuche)
2. Beratungskontakt
 - Erstberatung und Information
 - ggf. Anschlussberatungen (bis zu 3mal)
 - ggf. Weitervermittlung

Pro-aktive Beratung -Abläufe 3

Was passiert in der Beratung?

- Unterstützung (Dolmetscherin möglich!)
- Orientierungshilfe
- Schutz-/und Sicherheitsberatung (Gefährdungsanalyse)
- Rechtliche Informationen (Gewaltschutz, Strafrecht)
- Informationen zu sozialrechtlichen Hilfen
- Informationen zu anderen Einrichtungen und Anwälten
- Weitervermittlung nach Bedarf

Pro-aktive Beratung - Ziele

- Hemmschwellen senken
- Vertrauen zum Hilfesystem aufbauen
- Alternative Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- Gewaltkreislauf unterbrechen
- Schnelle, aktive Unterstützung
- Informationen
- Entlastung der Geschädigten
- Langfristig Verminderung der Kosten für die Allgemeinheit

Studie Fearon/Höffler 2014: Häusliche Gewalt" kostet jährlich 8 Billionen Dollar (6,1 Billionen Euro) weltweit



Hilfe für Frauen in Not e.V.

Die Interventionsstelle ISTE in Fürth

- > Start im Oktober 2015 mit 5 Wochenstunden
- > Ab Mai 2016 Aufstockung von 5 auf 11 Wochenstunden
- > Oktober bis Dezember 2015: 45 Faxe
- > Januar bis Dezember 2016: 116 Faxe
- > Januar bis Dezember 2017: 123 Faxe
- > Ab Januar 2018 Aufstockung von 11 auf 15 Wochenstunden

Zahlen 2016

- > 78% (= 89) der Faxe ging durch die Polizeidienststelle der Stadt Fürth ein.
- > Zirndorf 13,8% (=16 Faxe) und Stein 9,5% (=11 Faxe)

- > 79 (= 68,1%) Platzverweise und/oder Kontaktverbote gegen den Täter wurden von der Polizei ausgesprochen.

Die Interventionsstelle ISTE in Fürth



Hilfe für Frauen in Not e.V.

Zahlen 2016

- > 98 Frauen (84,5%) wurden telefonisch erreicht > Erstkontakt hergestellt.
Altersgruppen: 41,4% > 31-40 Jahre; 28,4% > 22-30 Jahre.
54,3 % der Frauen ohne, 45,7% der Frauen mit Migrationshintergrund
- > 147 Kinder befanden sich im elterlichen Haushalt. Nahezu alle dieser Kinder erlebten die Gewalt gegenüber den Müttern mit.
41 Kinder > 1.-3. Lebensjahr; 29 Kinder > 4.-6. Lebensjahr;
50 Kinder > 7.-13. Lebensjahr; 27 Jugendliche > 14.-17. Lebensjahr.
- > 87 Frauen (75%) wurden beraten.
- > 166 Beratungen, davon 116 telefonisch (69,9%) und 50 persönlich (30,1%) in einer angemieteten Räumlichkeit.
- > Durchschnittl. zeitlicher Aufwand einer telefonischen Beratung: 135 Min.
- > Durchschnittl. zeitlicher Aufwand einer persönlichen Beratung: 165 bis 195 Min.

Die Interventionsstelle ISTE in Fürth



Hilfe für Frauen in Not e.V.

Zahlen 2017

- > 85% (= 104) der Faxe ging durch die Polizeidienststelle der Stadt Fürth ein.
- > Zirndorf 12,2% (=15 Faxe) und Stein 3,3% (=4 Faxe)
- > 61 (= 49,6%) Platzverweise und/oder Kontaktverbote gegen den Täter wurden von der Polizei ausgesprochen.
- > 108 Frauen (87,8%) wurden telefonisch erreicht und somit der Erstkontakt hergestellt.
Beratungen mit Hilfe von Dolmetscherinnen sind zeitaufwändiger.
- > Altersgruppen und Herkunft der Frauen sowie die Anzahl und Altersgruppen der betroffenen Kinder und Jugendlichen sind vergleichbar mit 2016.

Die Interventionsstelle ISTE in Fürth



Hilfe für Frauen in Not e.V.

Zahlen 2017

- > 102 Frauen (82,9%) wurden beraten.
- > 194 Beratungen, davon 142 telefonisch (73,2%) und 52 persönlich (26,8%) in einer angemieteten Räumlichkeit.
- > 55 Frauen (2016=47) nahmen zwei Beratungen in Anspruch.
- > Die Beraterinnen gaben 236 (2016=236) Weiterempfehlungen an die betroffenen Frauen.
- > 57 (2016=54) Weitervermittlungen und Informationen zur Rechtsantragsstelle und sonstigen Einrichtungen (Weißer Ring, Krisendienst Mittelfranken, Aura)
- > Zwei Frauen wurden unterstützend zum Rechtsanwalt und der Rechtsantragsstelle begleitet.

Die Interventionsstelle ISTE in Fürth



Hilfe für Frauen in Not e.V.

Finanzierung ab 2018

Interventionsstelle ISTE

- > Bayer. Staatsministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Integration(StMAS) 80%
- > Stadt Fürth 10% (= ca. 3.000€/Jahr)
- > Frauenhaus Fürth 10% (= ca. 3.000€/Jahr)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Hilfe für Frauen in Not e.V.